

Rede des Sprechers für Digitalisierung

Christoph Willeke, MdL

zu TOP Nr. 11

Abschließende Beratung

a) Transformation der Wirtschaft durch Innovation aktiv gestalten und Niedersachsen zum Start-up-Land ausbauen

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 19/5073

b) Startups und Gründungskultur in Niedersachsen stärken, verankern und Innovationen fördern

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Drs. 19/7196

während der Plenarsitzung vom 27.01.2026
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir sind in einer wirtschaftlich ernsten Lage. Damit erzähle ich niemandem etwas Neues. Bei all den schlechten Nachrichten, die wir ständig bekommen, hier mal eine positive Nachricht: Die Start-up-Szene nimmt richtig Fahrt auf.

Mehr Start-ups in Niedersachsen: Im Jahr 2024 wurden 154 Start-ups in Niedersachsen gegründet; das ist ein Wachstum um 11,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2025 ergibt sich zusätzlich ein Wachstum um noch einmal 11 Prozent. Innerhalb von zwei Jahren also 24 Prozent mehr Start-ups!

Dazu möchte ich unserer Start-up-Szene einmal ganz herzlich gratulieren. Ganz tolle Menschen leisten hier ganz großartige Arbeit. Ich finde, das ist einen Applaus wert.

Neue Produkte, neue Geschäftsmodelle und angewandte KI sind Treiber der Innovation. Danke an alle Unternehmerinnen und Unternehmer, danke an die Gründerinnen und Gründer!

Wir wollen Unternehmertum, wir wollen eine innovative, selbstständige Wirtschaft, wir wollen mutige Menschen, und wir brauchen sie auch. Daher schauen wir sehr genau auf den Startup-Monitor und leiten unsere Schlussfolgerungen daraus ab.

Die erste Schlussfolgerung ist: Wir brauchen mehr Anschlusskapital, wenn es in die Skalierungsphase der Start-ups geht. Schon Punkt 1 unseres Antrages geht darauf ein: „bei der zukünftigen Förderung von individuellen Startups verstärkt auf Wandeldarlehen und/oder Nachrangdarlehen zu setzen“. Das ist eine Förderung, die speziell auch für Start-ups interessant ist, weil man nicht erst einmal eine aufwendige Unternehmensbewertung braucht, sondern sofort liquide Mittel zur Verfügung gestellt bekommt und diese in der nächsten Finanzierungsrunde zum Beispiel in Unternehmensanteile konvertieren kann. Solche Wandeldarlehen sind, wie ich finde, eine ganz sinnvolle Ergänzung für Start-ups und internationaler Standard. Da müssen wir noch besser werden, und da werden wir auch besser. Die Finanzierung - auch das hat der Startup-Monitor gezeigt - ist schon besser geworden. Aber ich sage: Wir können da noch ein Stück weit besser werden.

Auch der Punkt 3 des Antrages geht auf den Finanzierungsaspekt ein: „den Ausbau von Business-Angel- Netzwerken und weiteren Projekten mit Fokus auf Venture Capital in Niedersachsen zu unterstützen“. Es ist eines der wichtigsten Learnings aus dem Startup-Monitor, die Finanzierung zu verbessern.

Ein weiterer ganz besonders wichtiger Punkt ist Punkt 9 unseres Antrages: „die Einbindung des ländlichen Raums“. In Niedersachsen werden rund zwei Drittel der Start-ups im ländlichen Raum gegründet. Die kommen nicht aus den Großstädten,

aus den Metropolen, aus irgendwelchen geschlossenen Coffeeshops, wie man sich das manchmal viel zu plastisch vorstellt. Nein, wir haben einen wahnsinnig innovativen ländlichen Raum. Zwei Drittel der Start-ups kommen daher.

Wir haben das auch als Learning aus dem Zukunftsdialog auf der Grünen Woche mitgenommen. Dort haben wir gehört: Es gibt im Koalitionsvertrag zum Bereich Start-ups nur noch einen offenen Punkt, nämlich dass wir stärker in den ländlichen Raum gehen wollen. Und das machen wir ganz ausdrücklich. Wenn wir diesen Antrag heute beschließen, dann können wir sagen: Die Landesregierung ist eindeutig aufgefordert, diesen Punkt noch stärker umzusetzen, und dann hat sie alle Punkte erfolgreich umgesetzt. Das würde mich wahnsinnig freuen.

Es gibt ein paar Unterschiede zu dem CDU-Antrag, nicht nur die schiere Anzahl der Punkte: Im CDU-Antrag findet man 8, unser Antrag enthält 15 Forderungen. Das Wandeldarlehen zum Beispiel ist im CDU-Antrag nicht vorgesehen.

Unser Antrag sieht auch eine viel stärkere Einbindung der Hochschulen und Universitäten vor. Denn 51 Prozent unserer Gründerinnen und Gründer kommen von den niedersächsischen Hochschulen und Universitäten. Ich finde, man muss diese ganz besonders einbinden. Das gelingt uns. Herzlichen Dank auch an das Team vom MWK dafür, dass man da gut zusammenarbeitet! Das freut mich. Das wollen wir unbedingt fortsetzen; diesen Aspekt wollen wir weiterverfolgen.

Ich könnte jetzt noch ganz lange reden. Aber ich möchte mir die Möglichkeit lassen, zu reagieren, falls die Debatte hier in die falsche Richtung geht, und schließe daher an dieser Stelle mit den Worten, die Niedersachsen voranbringen: Machen einfach machen!